

TOP-TAG-Thema



Sozialtransferpreis IHK 2018 mit OB Ulrich Markurth



**Größere Geschäftsräume
bei der TAG**



**Neue Icefightersaison
mit finanziellem Rückenwind**



**Ein Probst geht in Ruhestand
Joachim Kuklik und sein Hobby**



Editorial

Liebe Mieterinnen und Mieter der TAG Wohnen in Salzgitter, liebe Leserinnen und Leser,

2018: Ein Sommer der Superlative. Ein Sommer des Vergnügens im Freien und der sozialen Kommunikation. Noch nie hatten wir unter unserer Mieterschaft in den Wohnvierteln der TAG Wohnen so viel kleinere und größere Festivitäten wie in diesem Sommer. Es freut uns sehr, dass unsere Mietertreffs auf so vielfältige Ideen kommen – und es freut uns, dass die Neubürger mit dabei sind. So entsteht ein buntes Bild der Integration. Schauen Sie sich die Fotos in diesem Magazin an, lesen Sie, wie sich die Beteiligten eingebracht haben, wie sie Freude hatten an den einzelnen Programmpunkten und nicht zuletzt natürlich auch am schönen und beständigen Wetter.

Freudige Überraschungen standen in diesem Sommer auch an. Die TAG Wohnen gewinnt mit ihren Kooperationspartnern Jumpers und der Kranichdamm-Grundschule in Lebenstedt den Sozialtransfer-Preis der Industrie- und Handelskammer Braunschweig für das Projekt „Gewaltfrei Lernen“. Gleichzeitig sind wir gemeinsam mit unseren Projektpartnern auch für den Deutschen Engagementpreis 2018 nominiert, der im Dezember 2018 in Berlin verliehen wird. Die Abstimmung dazu beginnt am 12. September 2018. Sie alle können uns dabei helfen, auch hier erfolgreich zu sein. Besuchen Sie zwischen dem 12. September und dem 22. Oktober unsere Internetseite www.tagwohnen-sz.de und stimmen Sie mit ab. Es würde alle Beteiligten sehr freuen! Eine große Überraschung war auch die Nominierung und schließlich die Erstplatzierung von Noura Labanieh zur Salzgitterin des Jahres 2018 - eine Aktion der Salzgitter Zeitung mit Unterstützung der TAG Wohnen. Noura Labanieh ist uns bestens bekannt. Wir haben Sie Ihnen in unserem MieterMagazin „Frühjahr/Sommer 2016“ bereits ausführlich vorgestellt. Wer den interessanten Artikel noch einmal nachlesen möchte, findet ihn auf unserer Internetseite unter: www.tagwohnen-sz.de/fileadmin/magazines/2016/MM2016_01.pdf Noura Labanieh hilft uns bei der Beratung und bei der Verständigung mit unseren Neumieter aus Syrien. Selbst vor vier Jahren von dort über die Türkei nach Deutschland geflohen, engagiert sie sich hier überwiegend ehrenamtlich für ihre Landsleute. Wenn es einen Gradmesser für gelungene Integration gibt, dann ist es ehrenamtliches Engagement in der Gesellschaft, in der man angekommen ist. Noura Labanieh lebt es allen anderen vor, dass Integration gelingen kann.

Wir wünschen Ihnen einen tollen Spätsommer und nehmen Sie sich noch möglichst viel vor. Auch bei uns steht das eine oder andere Fest noch an. Schauen Sie auf die Aushänge im Treppenhaus, auf die Hinweise auf unserer Internetseite oder auf die Plakate in der Stadt. Egal was Sie noch vorhaben: Viel Spaß dabei!

Herzliche Grüße!

Claudia Hoyer

Claudia Hoyer, Vorstandsmitglied TAG Immobilien AG

Impressum

Herausgeber
Emersion Grundstücksverwaltungs-
gesellschaft mbH
Steckelhörn 5, 20457 Hamburg

Layout, Grafik & Druck
LMC Werbung
Thiestraße 1, 38226 Salzgitter

Redaktion
Günter Ott
Yvonne Weber
Gastbeitrag, Marco Kreit (Seite 21)

Fotos
Günter Ott
Yvonne Weber
Peter Müller
Ralf B. (Seite 20), SOPHIA (Seite 30/31)

Verantwortlich i. S. d. Presserechts
Claudia Hoyer



www.tagwohnen-sz.de

Inhalt

■ TAG-News

- 04 **IHK Sozialtransferpreis 2018**
- 06 **Gewaltfrei Lernen – Erfolgsmodell wird fortgesetzt**
- 07 **Neue AZUBIs, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bei der TAG**
- 08 **TAG Wohnen Salzgitter erweitert Räumlichkeiten**
- 09 **Rollatorenboxen erleichtern das Wohnen**
- 10 **Sanierung in Fredenberg geht weiter**
- 11 **Salzgitteraner des Jahres 2018**
- 12 **Erläuterung des Wohnratgebers**
- 13 **Online Schadenmeldung – verständlich und schnell!**
- 14 **Neuer Lebensabschnitt für Probst Joachim Kuklik**
- 15 **news38-Leserin Martina Breuer gewinnt bei WM-Tipp eine Ballonfahrt**

TAG Immobilienleiter Claudius Oleszak begrüßt die Gäste - Rechts Petra Behrens-Schröter von der Diakonie in Salzgitter.



18



07

630 Rollatorenboxen – Garnet Eckert schließt ab. Sicher!

■ TAG-Themen

- 16 **Alltagstrainingsprogramm SZ – AWO WF/SZ organisieren Kurse**
- 17 **Generationentreff: Frühstück im Viertel | Alte neue Fahne**
- 18 **Generationentreff feiert 5. Geburtstag**
- 20 **CaJuLe Fredenberg organisiert Flohmarkt**
- 21 **CJD Begegnungsfest**

■ TAG-Events

- 22 **Gewaltfrei Lernen an der Grundschule Kranichdamm**
- 24 **TAG-Icefighters kurz vor der Saisonöffnung**
- 25 **SC Gitter richtet erneut Fußball-Camp aus**
- 26 **Es tut sich was im Suthwiesenviertel – großes Stadtteilstfest**
- 28 **Bürgerstiftung lud wieder zum Frühstück ein**
- 29 **Wir helfen Kindern e. V. – ein großer Abend mit großzügigen Spenden**
- 30 **Reflexionen über die neue Heimat**

Gewaltfrei Lernen.



22

TAG Wohnen, Jumpers gGmbH SZ und Grundschule Kranichdamm holen den IHK-Sozialtransferpreis 2018 nach Salzgitter

TAG Wohnen gewinnt zusammen mit den Kooperationspartnern den IHK-Transferpreis 2018



v.l.n.r. Debora Aselmeyer und Claudius Oleszak (TAG Wohnen SZ) zusammen mit Braunschweigs OB Ulrich Markurth.

Die kooperative Zusammenarbeit zwischen dem Unternehmen TAG Wohnen im Projektquartier mit ca. 1.500 Wohnungen in Salzgitter-Lebenstedt, der im Quartier ansässigen Grundschule Kranichdamm und der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung Jumpers gGmbH schafft die Möglichkeit und bietet die Chance zur Vermeidung und Lösung von Konfliktsituationen. Das war die Ausgangsidee, die jetzt für alle drei Projektpartner im Rahmen der Auslobung des IHK-Sozialtransfer-Preis 2018 zum mit 10.000 € dotierten Hauptpreis geführt hat. Er wurde im Gewandhaus der IHK Braunschweig an die Preisträger verliehen.

„Kinder im Grundschulalter haben sehr konkrete Vorstellungen von Gerechtigkeit und einem gemeinschaftsfördernden Umgang miteinander“, betont Schulleiter Hans-Günter Sanmann zum Projekt. Sanmann weiter: „Freundschaften spielen eine zentrale Rolle in ihrem Leben. Sie fordern die Aufstellung und Einhaltung von Regeln ein, um nicht nur einen Leitfaden zu haben, sondern auch, um sich sicher und geborgen zu fühlen.“

Genau da setzt das Projekt „Gewaltfrei Lernen“ an. Natürlich kommt es auch immer wieder zu Regelverletzungen, die leicht verständlich, nachvollziehbar und gerecht nach einer abgesprochenen Verfahrensweise zu klären sind.

Durch ein derartiges Verfahren werden systematisch neue tragfähige Verhaltensmuster aufgebaut und gefestigt.

Das Projekt ‚Gewaltfrei Lernen‘ vereint diese Möglichkeiten durch ein ritualisiertes Verfahren/Verhalten, wenn es zu Beleidigungen oder Tätlichkeiten kommt, durch Absprachen zur Wiedergutmachung und durch die Erweiterung der eigenen Handlungsmöglichkeiten im Alltag (innerhalb und außerhalb von Schule).

Eine Zusammenarbeit zwischen der Kranichdammsschule und JUMPERS gGmbH, die am Nachmittag im Wohnquartier Lebenstedt, Neuer Mühlenweg, eine Vielzahl der Grundschülerinnen und -schüler betreut. Eine Angleichung der Regeln zwischen Schule und Kinder- und Jugendangebot schafft Transparenz und erhöht zugleich die Umsetzungschancen.

Eine Besonderheit des Projekts ist, dass nicht nur die Schülerinnen und Schüler sowie deren Lehrkräfte eingebunden werden, sondern dass auch die Eltern aktiv am Training teilnehmen und sich intensiv mit den Regeln auseinandersetzen.

„Die Kultur des Umgangs von Schülerinnen und Schülern der Kranichdamm Grundschule im ökonomisch auffälligen Bereich Salzgitter-Lebenstedt IV, Mammutring/Neuer Mühlenweg zu verbessern und den Kindern und Jugendlichen einfache, aber wirkungsvolle Strategien der Konfliktlösungsmöglichkeiten zu vermitteln, die zur Bewältigung von Alltagsproblemen mit einem Migrationshintergrund von über 75% eingesetzt werden können,

ist Prävention pur“, so TAG-Vorstand Claudia Hoyer. Die TAG Wohnen initiierte, organisierte und finanzierte über ihren gemeinnützigen meineSZitty-Club Salzgitter e.V. die Durchführung des Projektes.

Die Vorbereitungen dafür in Kurzform: Beauftragung des Vereins „Gewaltfrei Lernen e.V.“, Projektvorstellung bei der Schulleitung Kranichdamm Grundschule und Jumpers gGmbH, Einplanung von zwei Wochenkursen pro Schuljahr 2017/2018 und 2018/2019 in den Stundenplan, Schaffung der finanziellen Voraussetzungen zur Finanzierung der Kurse über den TAG Wohnen eigenen gemeinnützigen Verein „meineSZitty-Club Salzgitter e. V.“, Einbindung der Lehrer- und Elternschaft, Durchführung der Kurse an der Schule, Übernahme der Inhalte durch begleitende Mitarbeiter/innen der Einrichtung Jumpers gGmbH und Anwendung der Inhalte bei der nachmittäglichen Angebotsbreite der Jumpers-Einrichtung im Wohnquartier.

Die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten, außerschulischen Partnern sowie anderen sozialen Institutionen ist dabei sehr wichtig, um so die Schülerinnen und Schüler in ihrer Gesamtpersönlichkeit bestmöglich zu fördern und zu unterstützen. Der wertschätzende Umgang miteinander, die Akzeptanz des Andersseins und die partnerschaftliche Unterstützung erfahren die Kinder in verschiedenen Übungs- und Alltagssituationen. Dabei bringen sie Erfahrungen und Einstel-

lungen aus ihrem Umfeld mit. Gerade deshalb ist es der TAG wichtig gewesen, gemeinsam mit Jumpers eine Perspektive für die Kinder zu entwickeln, damit schulische und außerschulische Arbeit wirksam miteinander verknüpft werden.

„Jumpers möchte mit seiner Arbeit im Quartier kulturelle Barrieren abbauen, Gemeinschaft ermöglichen und ein Treffpunkt für Nachbarn sein“, so Einrichtungsleiter Markus Gruner. „Deswegen ist das Herzstück der Arbeit ein täglich offenes Haus für Kinder, Jugendliche und Familien, und deshalb passt das Projekt „Gewaltfrei Lernen“ so gut in unser Konzept“, so Gruner weiter. Jumpers will helfen, Konflikte gut zu lösen und einander in Wertschätzung und Respekt zu begegnen. Die Kinder sollen so stark für ein selbstbestimmtes Leben werden.

Als zuverlässiger Ansprechpartner baut Jumpers nachhaltige Beziehungen zu den Kindern, Jugendlichen und Familien auf. Desweiteren bietet Jumpers Hausaufgabenhilfe, gemeinsame Ferienaktionswochen und Sommerfreizeiten und zweimal wöchentlich warmes Mittagessen für Kinder an, die von Zuhause ein solches Angebot nicht oder nur eingeschränkt kennen.

Zudem erhofft sich Schulleiter Sanmann und seine Kolleginnen und Kollegen, dass das Training für die Kinder auch positive Auswirkungen auf die Erwachsenen haben wird. Sanmann: „Sie lernen quasi mit ihren Kindern, welche

Schritte zu einem gewaltfreien Lernen und Leben wichtig sind.“

Claudia Hoyer ergänzt: „Bei der Übertragung der vermittelten Werte bzw. deren Anwendung von der Kranichdammsschule vormittags in den nachschulischen Bereich der Jumpers Freizeit-Einrichtung im Quartier am Nachmittag, entstehen mit der Zeit Umgangsregeln mit Wiedererkennungswert.“

Dabei verwendet die TAG Wohnen Erfahrungen aus insgesamt sechs Quartierseinrichtungen unter deren Förderung und die ständig gesammelten und ausgewerteten Erkenntnisse aus den Bereichen Sozialmanagement und Wohnungsverwaltung.

„Um das Miteinander im Stadtteil zu stärken, ist es wichtig, dass möglichst viele Erwachsene, Jugendliche und Kinder die gleichen Grundeinstellungen und Werte teilen bzw. leben. Trotz unterschiedlichster Lebensgeschichten müssen die Gemeinsamkeiten in den Wertevorstellungen sichtbar gemacht und herausgestellt werden“, so Claudius Oleszak von der TAG Wohnen in Salzgitter. Dieser gemeinsame Nenner wurde in diesem Projektabschnitt an mehreren Stellen besonders deutlich: „Die Kinder haben ein durchaus gleiches Verständnis, wenn es um Gewalt, Gewaltfreiheit, Regeln und Konsequenzen geht.“

Die Erwachsenen haben im gemeinsamen Gewaltfrei-Lernen-Training ge-



TAG Vorstand Claudia Hoyer bei ihrer Dankesrede vor der IHK Braunschweig.



v.l.n.r. Claudius Oleszak und Debora Aselmeyer (TAG Wohnen SZ) zusammen mit Gratulantin Dr. Carola Reimann, Nds. Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung.



Markus Gruner, Schulleiter Hans-Günter Sanmann, Claudius Oleszak, Debora Aselmeyer, Niedersachsens Sozialministerin Dr. Carola Reimann und der Jury-Vorsitzende der IHK Braunschweig Harald Tenzer.

zeigt, dass sie sich trotz unterschiedlicher Familien- und Lebensverhältnisse, unterschiedlicher Geschlechterrollen, unterschiedlicher Religionen, unterschiedlichen Lebensalters, unterschiedlicher Bildungschancen und unterschiedlicher politischer Überzeugungen auf ein konsensfähiges Verhaltensrepertoire für ihre Kinder verständigen können. Vereint sind alle in dem Wunsch, für ihre Kinder und Großkinder die bestmöglichen Be-

dingungen für eine gute Zukunft zu schaffen. In Salzgitter arbeitet die TAG Wohnen mittlerweile mit 13 Kooperationspartnern in den Siedlungen Lebenstedt, Fredenberg und Hallendorf im Sozialbereich zusammen. Das Unternehmen holte im Jahr 2013 bereits schon einmal in Zusammenarbeit mit dem AWO-Kreisverband Salzgitter/Wolfenbüttel den Sozialtransfer-Preis der IHK-Braunschweig nach Salzgitter.



(v.l.n.r.) Markus Gruner von Jumpers, TAG Vorstand Claudia Hoyer und Schulleiter Hans-Günter Sanmann.

Erfolgsmodell wird fortgesetzt

Gewaltfrei Lernen als Training an der Hauptschule Am Fredenberg



Schulsozialarbeiterin Tuba Bilgen gewährt einen Einblick in den Trainingsraum.

Mitten in der TAG Wohnen Siedlung Fredenberg liegt die Hauptschule Am Fredenberg. Nachdem die TAG Wohnen über ihren meineSZitty-Club Salzgitter e.V. die Finanzierung der Kurse „Gewaltfrei Lernen“ an der Kranichdamm-Grundschule in Lebenstedt übernommen hat und damit in Kooperation mit der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung Jumpers den

Sozialtransferpreis der IHK Braunschweig nach Salzgitter holte (wir berichteten), wird das in diesem Jahr von der IHK ausgezeichnete Projekt jetzt an der Hauptschule Am Fredenberg fortgesetzt. Die Kinder der dortigen Klassen 5a/b und 6a/b konnten vor ca. 10 Tagen selbst erfahren, wie Bewegung als ganzheitliches Erleben im sozialen Raum genutzt werden kann, wie Probleme und Bedürfnisse der Klassengemeinschaften in alltagsnahen Rollenspielen aufgegriffen und letztlich dadurch die Klassengemeinschaft sowie die soziale Kompetenz der einzelnen Schülerinnen und Schüler gestärkt werden. Trainer Maximilian Kraft, der auch schon die Grundschüler an der Kranichdamm-Grundschule im Februar 2018 trainierte, dazu: „In bewegungsreichen und sprachintensiven Übungen lernen die Kinder in Fredenberg ein intensives

Reaktionstraining für sinnvolle Konfliktbewältigung, ohne Gewalt benutzen zu müssen.“ Ein Baustein zur Nachhaltigkeit des Projektes an der Hauptschule Fredenberg ist die mit dem Training verbundene Lehrerfortbildung und ein Auffrischkurs im nächsten Frühjahr. Die Schulsozialarbeiterin der Hauptschule, Tuba Bilgen, hatte die Idee, den Kurs dort stattfinden zu lassen.

Viel Erfolg!



Trainer Maximilian Kraft gibt Verhaltensregeln.

Wohnen kann man studieren

Neue AZUBIs und Mitarbeiter bei der TAG Wohnen

Lennart Weichbrodt und Jan Rebentisch dachten sich das auch und haben gerade ihre klassische duale Ausbil-

dung zum Immobilienkaufmann in der Wohnungswirtschaft begonnen. Bevor es jedoch richtig losgeht, steht schon mal vorneweg ein praktischer Studienabschnitt an. Beide sind als AZUBIs zum 01.08.2018 bei der TAG Wohnen & Service GmbH in Salzgitter eingestellt worden und werden hier in den nächsten drei

Jahren lernen, wie vielseitig der Beruf sein kann.

Lennart Weichbrodt ist 23 Jahre alt und hat zunächst Chemie an der TU Clausthal studiert bevor er sich für das Studium in der Wohnungswirtschaft entschlossen hat. Jan Rebentisch kommt aus Clausthal, ist 19 Jahre alt, hat im letzten Jahr sein ABI gemacht und leistete danach 9 Monate einen freiwilligen Wehrdienst. Beide jungen Männer sind hoch motiviert und freuen sich, hier in Salzgitter das Team der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TAG Wohnen ergänzen zu können. Von der kollegialen

Aufnahme in die Runde sind sie jedenfalls schon mal sehr begeistert. Alles gut!



Lennart Weichbrodt und Jan Rebentisch. Zwei neue AZUBIs der TAG Wohnen in Salzgitter.

Neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bei der TAG Wohnen in 2018



Der Empfang der TAG Wohnen Geschäftsstelle in Lebenstedt hat ein neues Gesicht. **Kirsten Bunn** berät dort die Neukunden und Mieter, macht die Termine mit den Wohnungsverwalterinnen und -verwaltern, erledigt Telefonate und die Post. „Vielseitig und interessant ist meine neue Aufgabe an diesem Arbeitsplatz“, verrät Kirsten Bunn. Die Wohnungsverwaltung hat eben-



falls einen neuen Mitarbeiter. **Pascal Kinzel** aus Salzgitter-Bad kümmert sich schon seit einigen Monaten um seine Kunden und verwaltet die Mieterkonten.

Thomas Krummschmiedt ergänzt das Technikteam der TAG Wohnen in Salzgitter-Fredenberg bei seiner Arbeit. Gerade der technische Bereich hat in



den letzten Jahren durch ständig neue Bau- und Sanierungsprojekte einen enormen Arbeitszuwachs erfahren.

Alle Kontaktdaten wie telefonische Erreichbarkeit oder Erreichbarkeit mit E-Mailnachrichten der neuen Mitarbeiter stehen unter www.tagwohnen-sz.de und dann dort unter der Kopfleiste „Salzgitter-Team“.

erweitert das Büroangebot und den Service am Standort Salzgitter

Personalzuwachs und Aufgabenerweiterung sind die Gründe

Die TAG Wohnen hat angebaut. Die bis vor kurzem angebotene Bürofläche von 320 qm in der I. Etage der Geschäftsstelle Fischzug 1 in Lebenstedt wurde nunmehr um 200 qm erweitert. Zudem hat das Unternehmen erstmals seit Übernahme des Wohnungsbestandes von ca. 8.800 Wohnungen in Salzgitter-Lebenstedt, -Fredenberg und -Hallendorf im Jahre 2011 ein Ladenlokal von 135 qm unter der Geschäftsstelle angemietet und durch einen Deckendurchbruch und einer Wendeltreppe mit der 1. Etage der Geschäftsstelle verbunden. Jetzt können Mieterinnen und Mieter sowie Neukunden die Räume barrierefrei im Erdgeschoß erreichen. Die Vermietungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter nehmen dort nunmehr die Kundenwünsche an oder präsentieren freie Wohnungen.

„Wir freuen uns, jetzt auch direkt von der Fußgängerzone im Fischzug und genau gegenüber der Bushaltestelle und neben der Bankautomateneinrichtung der Braunschweiger Landessparkasse barrierefrei erreichbar zu sein“, berichtet Claudius Oleszak, Standortleiter der TAG Wohnen & Service GmbH in Salzgitter. Debora Aselmeyer von der Standortleitung ergänzt: „Die Umbauphase erfolgte in zwei Stufen. Zunächst durch Anschluß der Erweiterungsfläche in der 1. Etage und nach Fertigstellung dieser Fläche durch Erschließung und Anbindung der Erdgeschoßfläche.“

Nunmehr steht dort insgesamt mehr als die doppelte Bürofläche zur Verfügung. Notwendig wurde das, weil die Personalanzahl in den letzten Jahren stetig gewachsen war. Zudem bildet das Unternehmen seit dem Jahre 2012 regelmäßig jährlich bis zu drei junge Menschen zur Immobilienkauffrau oder zum Immobilienkaufmann aus. „Wir mußten in der Übergangsphase bis zur jetzigen Erweiterung unserer Bürofläche teilweise mit bis zu vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in einem Büro sitzen“, erklärt Standortleiter Oleszak. Oleszak weiter: „Ein attraktiver Arbeitgeber muss heute darauf achten, seinem Personal unter anderem akzeptable Raumsituationen bieten zu können.“

Als die TAG Wohnen Mitte 2011 in Salzgitter startete, waren dort 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. „Heute sind es 45“, stellt Debora Aselmeyer fest. „Die ständige Erweiterung des Serviceangebotes machte das notwendig“, so Aselmeyer weiter.

Die soziale Betreuung von mittlerweile sechs Quartierstreffs, ein Wohnberatungsangebot für Senioren, eine Badausstellung mit Musterbädern, ein Wohnraumanpassungsprogramm, das seit 2012 mittlerweile über 500 mal in Anspruch genommen wurde und das technisch sehr umfangreiche Modernisierungsprogramm sind die Ursachen für den Personalzuwachs.

Viele Gäste aus Salzgitter, Kooperationspartner der TAG Wohnen geschäftlichen Ursprungs oder aus der gemeinsamen Sozialarbeit vor Ort in den Quartieren der TAG Wohnen, folgten der Einladung zur Eröffnung der neuen Räume.



Die Gäste freuten sich mit der TAG Wohnen über die neuen Geschäftsräume.

Über 630 Rollatorenboxen erleichtern das Wohnen und Leben von Senioren im Alltag



Garnet Eckert schließt ab. Sicher!



Auch Gerd Kirschbaum möchte seine Box nicht mehr vermissen.

Überall im TAG Wohnen-Bestand in Salzgitter Fredenberg, Lebenstedt und Hallendorf sieht man sie vor den Hauseingangstüren stehen: Rollatorenboxen!

Sie erleichtert Seniorinnen und Senioren das Wohnen, aber auch Familien mit Kindern die Frage: Wohin mit dem Kinderwagen? Wohin mit dem Rollstuhl oder dem Rollator. Diese Frage hat immer wieder für neuen Diskussionsstoff gesorgt. Standen die Gegenstände im Treppenhaus, versperrten sie den Weg in den Keller oder waren Hindernisse auf einem Fluchtweg. Die Mitnahme in die Wohnung war nicht zumutbar, da in der Regel mindestens vier Treppenstufen zu überwinden sind, um in die Erdgeschosswohnung

zu gelangen, geschweige denn in eine Wohnung in der ersten oder zweiten Etage. Vor ca. fünf Jahren hat die TAG Wohnen daraufhin ihren Mieterinnen und Mietern angeboten, vor der Hauseingangstür auf Antrag eine Box aufzustellen, um dort sicher und bequem seine Gehhilfe, seinen Rollstuhl oder Kinderwagen abzustellen. Und die Reaktion der Betroffenen war überwältigend: Hunderte Anträge gingen bei der TAG Wohnen seitdem ein. Und die Folge: Mittlerweile sind über 630 solcher Abstellboxen aufgestellt und täglich gelangen neue Anträge bei der Immobilienmanagerin Debora Aselmeyer von der TAG Wohnen in Salzgitter auf den Schreibtisch. „Wir prüfen die möglichen Standorte und genehmigen bzw. stellen neue Boxen

auf, wenn die örtlichen Voraussetzungen dafür gegeben sind“, so Aselmeyer. „Zwischenzeitlich stehen aktuell 535 Boxen im Stadtteil Lebenstedt, 76 in Fredenberg und 27 Boxen in Hallendorf“, ergänzt Debora Aselmeyer ihre Ausführungen mit genauen Zahlen.

Garnet Eckert, Einrichtungsleiterin des Generationentreffs in der Martin-Luther-Str. in Lebenstedt ist froh, dass ihre Seniorenbesucher ihre Rollatoren in der Box abstellen können. „Dort stehen sie sicher und verschlossen über den Tag, bis unsere Senioren nach ihrem Besuch abends wieder nach Hause gehen. Den Auf- und Abholdienst übernehme ich dafür gerne“, so Eckert.

Sanierung in Fredenberg geht weiter

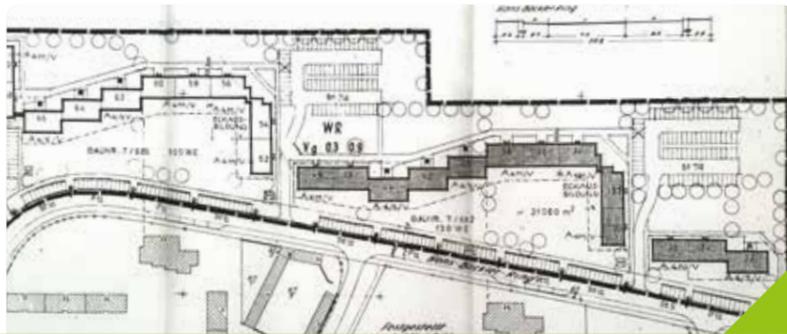
Geschwister-Scholl-Straße fast fertig gestellt



Gerüstabbau Geschwister-Scholl-Straße 13 – 17 erstrahlt in frischen Farben.



Sanierung Geschwister-Scholl-Straße.



Der nächste Plan steht schon Hans-Böckler-Ring 22 – 48.



Letzte Kontrolle vor Gerüstabbau Bauleiter Hartmut Aue (l.) und Technikleiter Oliver Hüter.



Links neu rechts alt.

Oliver Hüter und Hartmut Aue sind zufrieden. Die beiden Techniker der TAG Wohnen kontrollieren den Abbau der Gerüste an der Geschwister-Scholl-Str. 13 – 17 und den Gerüstaufbau des letzten zu sanierenden Riegels in der Geschwister-Scholl-Str. 7 – 11. „Wir haben am 23. April 2018 mit der Sanierung dort begonnen und können bis Ende September 2018 „fertig“ melden“, so Bauleiter Aue stolz. Oliver Hüter, Leiter des technischen Managements der TAG Wohnen in Salzgitter, freut sich über den schnellen und reibungslosen Bauverlauf. „Drei Bauriegel á drei Häuser in fünf Monaten. Schneller geht nicht“, so Hüter treffend. Und er blickt schon auf die andere Straßenseite, wo die Bau-

maßnahmen am Hans-Böckler-Ring 22 gerade begonnen haben. „Es ist vorgesehen, in einem ersten Bauabschnitt die Häuser Hans-Böckler-Ring 22 – 48 zu sanieren“, so Hüter weiter. Gleichzeitig fehlen bei der Sanierung noch die restlichen drei Riegel der sogenannten Muntebauten in der Graf-Staufenberg-Str., die im nächsten Jahr auf dem Plan von Hüter und Aue stehen. „Die Mieter ziehen sehr gut mit und freuen sich zum Beispiel über gedämmte Fassaden und neue Hauseingangstüren“, so Aue.

Tatsächlich ist der Umfang der Arbeiten jedoch größer. Dacherneuerung, Kellerarbeiten, Balkonsanierungen und viele

technische Kleinigkeiten mussten in den nunmehr 50 Jahre alten Gebäuden angefasst werden, um modernes Wohnen in grüner Umgebung gewährleisten zu können.

Salzgitteraner des Jahres 2018 ist eine Salzgitteranerin aus Syrien

Noura Labanieh gewinnt Wettbewerb der Salzgitter Zeitung

Sie kam vor vier Jahren auf dem Fluchtweg über die Türkei nach Deutschland, lernte die deutsche Sprache fast mit Lichtgeschwindigkeit. Sie hilft bei der Diakonie ehrenamtlich und berät ihre Landsleute bei Alltagsfragen, beim Formularausfüllen oder bei Behördengängen. Ihr liegt viel daran, dass eine reibungslose Integration statt findet – und sie lebt sie vor: Noura Labanieh, seit 2014 Neubürgerin in Salzgitter und seit einigen Wochen auch Salzgitteranerin des Jahres 2018.

den Volker Machura vom Verein „Wir helfen Kindern e. V.“ als Salzgitteraner des Jahres 2017 endete, verlangte auch in diesem Jahr eine Wiederholung. Das Ergebnis war eine tolle Überraschung für Noura Labanieh. Sie wurde von insgesamt 19 Nominierungen, über die Leserinnen und Leser der Salzgitter Zeitung, zur Nummer 1 gekürt. „Damit habe ich nie im Leben gerechnet, dass mir eine solche Ehre zu teil werden wird“, so Noura Labanieh kurz nach der Bekanntgabe ihrer Wahl. Sie war dann auch noch völlig aus der Fassung, als ihr der ehemalige Bundesaußenminister Sigmar Gabriel (MdB) herzlich gratulierte, Gabriel war vom Braunschweiger Zeitungsverlag, Herausgeber der Salzgitter Zeitung, gebeten worden, der Veranstaltung im Hotel am See in Lebenstedt beizuwohnen.

Sigmar Gabriel hielt dann auch die Festrede auf den zweitnominierten, Gianluca Calabrese, der sich insbesondere für drogen- und alkoholabhängige Jugendliche und junge Erwachsene in Salzgitter ehrenamtlich engagiert.



Preisträgerin Noura Labanieh mit ihrer Familie und Sigmar Gabriel sowie dem Salzgitteraner des Jahres 2017



Salzgitteranerin des Jahres Noura Labanieh (l.) mit Sigmar Gabriel und Diakonie Kreisleiterin Petra Behrens Schröter.



TAG Vorstand Claudia Hoyer (l.), TAG Managerin Debora Aselmeyer 3.l.) und Claudius Oleszak von der TAG Wohnen SZ gratulieren herzlich.



Volker Machura und Noura Labanieh.



Wie funktioniert das Wohnen und nachbarschaftliche Zusammenleben in Deutschland?

Eine TAG Broschüre und der TAG Wohnen-Mitarbeiter Abdulrahman Istanbli geben Auskunft



Abdulrahman Istanbli erläutert den TAG-Wohnratgeber.

Was für die überwiegende Mehrheit der Mieterinnen und Mieter in Deutschland selbstverständlich ist, kann nicht ohne weiteres vorausgesetzt werden, wenn man aus dem Ausland zuzieht. Nicht ohne Sinn gibt es das schon Jahrhunderte alte Sprichwort: „Andere Länder, andere Sitten!“ Damit das Zusammenleben in den TAG Wohnen Siedlungen harmonisch verläuft und Integration in die Gepflogenheiten und Umgangsformen gelingt, hat die TAG Wohnen Abdulrahman Istanbli aus Syrien vor einigen Monaten als neuen Mitarbeiter im Team Salzgitter gewinnen können. Als Syrer spricht er arabisch, versteht die Kultur und die Gepflogenheiten seiner Landsleute. Istanbli: „Man muss schon einige Erläuterungen an die Hand geben, um Verständnis für die komplexen Zusammenhänge rund um das Wohnen in Deutschland zu verstehen.“ Dabei sind Dinge wie Hausordnung, Reinigungspläne, Mülltrennung, richtig Heizen und Lüften, Ruhezeiten etc. nicht selbstverständlich voraus zu setzen. „Nehmen Sie nur die Themen Heizen und Lüften oder Mülltrennung.

„Darüber macht sich in Syrien niemand Gedanken. Aller Müll kommt in einen Sack und wird abgeholt, Heizungen gibt es bei dem warmen Klima sehr selten in Häusern oder Wohnungen“, erklärt Istanbli. Sein Vortrag, den er wöchentlich in arabischer Sprache vor den Mieterinnen und Mietern der TAG aus Syrien hält, trägt zum gegenseitigen Verständnis bei und löst gleichzeitig Probleme, die in Hausgemeinschaften mit anderen Nationalitäten oder deutschen Bewohnern entstanden sind. Wie ernst die Besucher die Kurse in „Wohnen in Deutschland“ nehmen, zeigt die Tatsache, dass bei fast allen genannten Punkten mitgeschrieben wird, um sich Notizen zu machen. Jede Woche ein Kurs! 48 Kurse in 2018! Das ist das Ziel von Istanbli. „Ich erreiche in diesem Jahr damit ca. 800 meiner syrischen Landsleute und trage dazu bei, dass Integration

gelingt“, so Istanbli erklärend. Zudem hat die TAG Wohnen für Salzgitter eine Broschüre „Wohnen in Salzgitter“ in deutscher und arabischer Sprache heraus gegeben. Hier findet man sämtliches notwendige Wissen rund um das Wohnen. Die Broschüre und die Präsentation von Abdulrahman Istanbli können über die Internetseite der TAG Wohnen in Salzgitter auch herunter geladen werden unter: www.tagwohnen-sz.de



Online Schadenmeldung verständlich und schnell

TAG Wohnen führt gemeinsam mit der B&O GmbH Nord ein neues Verfahren für Kleinreparaturmeldungen ein

Hier ein kleiner Einblick in das Meldeformular. (Auszüge)



schreibungen eines möglichen Schadens nicht mehr nötig.“ In einem ersten Schritt trägt der Mieter seinen Namen sowie seine Adresse ins Online-Formular ein. Die Objektdaten werden daraufhin vom System ermittelt. In einem nächsten Schritt wird der Mieter gebeten Schadensbilder hochzuladen und den Ort des Schadens zu benennen, so zum Beispiel: in der Wohnung oder im Außenbereich wie Fassade, Keller oder Treppenhaus. Bei einer Schadenmeldung innerhalb der Wohnung gibt das System sodann die Möglichkeit, Genaueres zu bestimmen wie Heizkörper, Thermostat, Fenster oder Heizleitung etc. Das erfolgt mittels vorgegebener Bilder, die nur noch angeklickt werden müssen.

Alles fertig? Dann nochmal alles genau prüfen und abschicken!

Wie finde ich das Formular zur Schadenmeldung? Ganz einfach unter: <https://tag.kleinreperatur.de/> oder auf der Internetseite der TAG Wohnen in Salzgitter

www.tagwohnen-sz.de

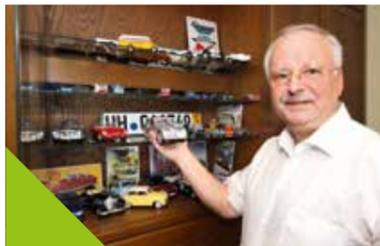


Neuer Lebensabschnitt, neues Zuhause, alte Aufgabe

Ehemaliger Propst Joachim Kuklik predigt noch bis Jahresende



Vorbereitungen im Arbeitszimmer: Joachim Kuklik hält noch bis Jahresende die Gottesdienste jeden Sonntag in der St. Andreas Gemeinde im alten Dorf.



Leidenschaft: knapp 30 Oldtimer-Modelle besitzt der ehemalige Propst.

Das neue Leben von Joachim Kuklik ist nun nicht minder programmreich. Der ehemalige Propst blickt mit einem zufriedenen Lächeln auf die kommenden Monate.

„Mir fiel der Abschied als Propst nicht leicht“, erzählt der 65-Jährige. Er übernimmt bis Jahresende noch den pfarramtlichen Dienst in der St. Andreas Gemeinde, hält Gottesdienste

und begleitet Trauungen, Taufen und Beerdigungen. Und das sind nicht wenig. Allein zehn Trauungen stehen in seinem Terminkalender. Darüber freut er sich am meisten. Denn es sind Aufgaben, die ihn noch immer mit vielen Menschen in Kontakt bringen. Seine Augen leuchten dabei. Man merkt mit wie viel Herzblut er seiner Arbeit nachgeht, die er nun eher als Leidenschaft wahrnimmt. Im Juli wurde Joachim Kuklik nach 16,5 Jahren feierlich mit einem großen Gottesdienst in den Ruhestand verabschiedet. Dabei würdigten die zahlreichen Redner seine Leistungen für die Stadt, in dem immer die Menschen im Mittelpunkt standen.

Das war vor fünf Jahren auch der Kerngedanke, als er, Petra Behrens-Schröter (Leiterin der Diakonie Salzgitter) und Günter Ott im Auftrag der TAG Wohnen Räumlichkeiten für die große Anzahl an Flüchtlingen suchten. „Die große Zahl an Menschen war in unserem Gemeindehaus nicht zu bewältigen. Sie standen teils die große Treppe hinunter“, erinnert sich Joachim Kuklik. Es musste ein Platz gefunden werden, wo die Flüchtlinge Beratungen finden, einen Treffpunkt und gleichzeitig sich integrieren können. „Es sollte nicht nur ein Beratungsbüro geben, sondern vielmehr ein Ort, wo sich Menschen verschiedener Herkunftsländer treffen. Die Flüchtlinge sollten merken, hier in Salzgitter wohnen viele Kulturen“, berichtet der ehemalige Propst, der sich gemeinsam mit der Evangelischen Familien-Bildungsstelle, dem Haus Johann-Sebastian-Bach, der Dia-

konie und der TAG Wohnen zusammenschloss. Die TAG Wohnen stellte dafür kurzerhand kostenfrei eine Wohnung in der Martin-Luther-Str. 22 zur Verfügung. Die Kooperationspartner sicherten das Wochenprogramm. Eine neue Anlaufstelle für Anwohner und Flüchtlinge, ja Menschen jeder Generation und Herkunft, war geboren: der Diakonie-Generationentreff. Mittlerweile wurde bereits die zweite und dritte Wohnung integriert, in diesem Frühjahr von der TAG Wohnen eine große Terrasse angebaut. Viele Ideen sollen noch verwirklicht werden. Die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer um Leiterin Garnet Eckert zeigen, wie wertvoll dieser Treffpunkt für das Quartier in Lebenstedt ist. „Ich habe damals nur einen kleinen Schups gegeben und gesagt, so jetzt fangen wir an“, schmunzelt Joachim Kuklik. Außerdem könne man sich gegen Günter Ott, der nur so vor Ideen strotzt, nicht wehren.

Auch Joachim Kuklik hat in seinem neuen Lebensabschnitt viel vor. Die Sonntagsvormittage gehören ihm und seinen Gottesdiensten. Im August geht es mit Ehefrau Ingelore für eine Woche in den Urlaub. Erst kürzlich sind beide vom Gemeindehaus in ein Häuschen nahe des Salzgittersees gezogen. „Wir sind glücklich hier ein neues Zuhause gefunden zu haben.“ Der Garten mit Obst und Blumen wird bewirtschaftet und sollte bei den sommerlichen Temperaturen genossen werden. Mehr auf den Drahtesel wollen Kukliks demnächst steigen: „Da treibt mich meine Frau an.“ Die Leidenschaft für edle und

nostalgische Autos ist ungebrochen. Mehr als 30 Modelle stehen in seinem Vitrinenschrank. Ob ein Oldtimer in originaler Größe demnächst vor der Tür stehen wird, bezweifelt Joachim Kuklik. Wünschen würde er es sich schon.

Sein wohl größter Erfolg in seiner Amtszeit, so Kuklik selbst, sei der Erhalt des Hauses Johann-Sebastian-Bach. Das hatte mit einer Million Euro Schulden einen starken Partner in den Johannitern gefunden, der den diakonischen Gedanken bestens im Haus weiter wahrnimmt. Darüber freut sich Joachim Kuklik besonders, der in seiner gesamten Amtszeit stets die Menschen im Mittelpunkt rückte. „Kirche



Mit Ehefrau Ingelore genießt er das neue Zuhause in Lebenstedt.



Erntereif? Die Äpfel wachsen im neuen Garten.

und gemeindliches Engagement müssen da sein, wo sich Menschen begegnen. Hier muss auch Geld in Projekte, Aktivitäten und in Baumaßnahmen investiert werden“, appelliert Kuklik abschließend.

Wie es in der Propstei weiter geht, bleibt noch ungewiss. Ein Nachfolger

im Propstamt steht noch nicht fest. Eine erste Ausschreibung der Stelle im Amtsblatt der Landeskirche hat keine Bewerbungen zur Folge gehabt. Bis zur Wiederbesetzung übernimmt der stellvertretende Propst, Pfarrer Matthias Bischoff, die Amtsgeschäfte.

Richtig getippt!

news38 Leserin Martina Breuer gewinnt bei WM-Tipp eine Ballonfahrt

Erstes Deutschlandspiel in der WM in Russland: Deutschland gegen Mexiko. Wer hätte auf den Sieg für die Mexikaner gewettet?

Jedenfalls niemand beim Tippspiel von news38. Deshalb blieb die von der TAG Wohnen ausgesetzte Prämie nach diesem ersten Aufschlag im Jackpot. Zweites Deutschlandspiel: Deutschland gewinnt gegen Schweden mit 2:1. Und Martina Becker hat richtig getippt. news38 und die TAG Wohnen hatten auf das Spiel gewettet. 2:0 lautete der TAG Wohnen-Tipp. Aber

knapp daneben ist auch vorbei. Ausgelost wurde ein Ballonfahrtgutschein im Wert von 199 €, den die TAG Wohnen an Martina Becker verloren hat. Und es hat die richtige getroffen: „Ich bin noch nie geflogen, geschweige denn in einem Ballon. Dabei habe ich mir das immer schon mal gewünscht“, so die Gewinnerin zur TAG Wohnen Managerin Debora Aselmeyer strahlend bei der Gutscheinübergabe.



Martina Becker hat versprochen, bei ihrer Ballonfahrt Fotos zu machen und der TAG Wohnen für die Internetseite zu überlassen.



ATP

AlltagsTrainingsProgramm

Alltagstrainingsprogramm in SZ

AWO Salzgitter/Wolfenbüttel organisiert Kurse für Senioren in Zusammenarbeit mit der BZgA



Christian Ammann, Brigit Hülsenbeck, Meike Sturm, Maria Bernaisch, Dieter Sibillis.



Fit mit 92 Christina Przybytek und ihre Freundin aus Hallendorf.



Trainerin Maria Bernaisch hilft bei den Übungen.

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung in Köln (BZgA) testet derzeit in Zusammenarbeit mit dem Verband der Privaten Krankenversicherung, der Deutschen Sporthochschule Köln, der Arbeiterwohlfahrt im Kreisverband Salzgitter/Wolfenbüttel e.V., dem Caritasverband Ostthüringen e.V., der TAG Wohnen & Service GmbH und dem wohnungswirtschaftlichen Beratungsunternehmen Wohnen Zukunft Consulting modellig an zwei Standorten in Deutschland den sogenannten ATP-Kurs. Derzeit werden in den laufenden Kursen in Salzgitter und Gera Senioren angesprochen und zum Kurs eingeladen, die schon seit längerer Zeit nicht mehr fit und sportlich aktiv sind. Die Senioren können kostenlos in einem zwölfteiligen Kursprogramm teilnehmen um dort mit typischen Alltagssituationen und Alltagstätigkeiten (z.B. Treppensteigen, Tragen, Heben, Aufstehen, Liegen etc.) wieder an Beweglichkeit herangeführt zu werden. Es geht darum, das selbständige Wohnen und Leben zu unterstützen. Dabei hat jede Kursstunde ein spezielles Thema aus den genannten Alltagssituationen. Angeleitet werden die Kursstunden von geschulten Übungsleit-

rinnen wie Brigit Hülsenbeck von der AWO oder Maria Bernaisch vom Fredenberg Forum sowie Meike Sturm von TUS Hallendorf. Die Deutsche Sporthochschule Köln begleitet das Programm unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Ingo Froböse. „Wir stellen zu Beginn und gegen Ende der 12 ATP-Kurse von jeweils 1 Stunde den Gesundheits- und Fitnesszustand der Teilnehmerinnen und Teilnehmer fest. Zudem kommen Spaß, Geselligkeit und Freude beim ATP-Kurs nicht zu kurz, weil es bei dem Programm auch darum geht, Menschen aus Isolation und sozialer Vereinsamung herauszuführen und durch die entstehenden sozialen Kontakte im Kurs mit gleichgesinnten mehr Lebensqualität zu stiften.“

Ziel des Programms ist es, den Alltag drinnen und draußen als Trainingsmöglichkeit zu verstehen und dadurch mehr Bewegung in das tägliche Leben einzubauen. Zielgruppen des ATP-Kurses sind Männer und Frauen ab 60 Jahren, die in den letzten Jahren körperlich eher inaktiv waren, sprichwörtlich „aus der Übung gekommen sind“ und daran etwas ändern möchten“,

so AWO-Kursleiterin Brigit Hülsenbeck. „Für die geplanten Trainingseinheiten draußen suchen wir derzeit nach geeigneten Sportgeräten in unseren Siedlungen Fredenberg, Lebenstedt und Hallendorf“, so der Immobilienleiter Claudius Oleszak von der TAG Wohnen. Die neuen Kurse im Herbst starten zum einen in dem Kniestädter Herrenhaus in Salzgitter-Bad am 30. Oktober 2018 um 10.00 Uhr und in Salzgitter-Hallendorf am 29. Oktober 2018 um 14.00 Uhr im Begegnungscafé Am Immenhof 15 sowie in der Siedlung Fredenberg im dortigen Fredenberg Form am 31. August 2018 um 10.00 Uhr jeweils mit 12 Kursstunden einmal wöchentlich. Jeder kann sich dafür ab sofort telefonisch anmelden unter: 0 53 41 - 284 96 67.

Die Teilnahme an den Kursen ist kostenlos!



Frühstück im Viertel

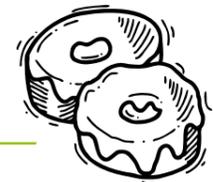
Neues Angebot im Generationentreff Martin-Luther-Straße 22 für jeden



Im Generationentreff in der Martin-Luther-Straße 22 gibt es ein neues Angebot einmal monatlich. Ein

Frühstück zum Selbstkostenpreis! Es findet immer am letzten Mittwoch im Monat ab 10.00 Uhr statt. Gäste sind herzlich willkommen.

Um Anmeldung unter: 053 41 - 284 96 67 wird gebeten.



Generationentreff mit alter neuer Fahne

Vor über drei Jahren hat der Generationentreff ein Erkennungszeichen bekommen. Das Logo wird seit dem auf allen Plakaten, Flyern oder als Fensterdekoration verwendet. Der Wunsch der Einrichtungsleiterin Garnet Eckert war es zudem, eine Beachflag zu bekommen, die täglich vor dem Eingang zum Treff flattert und so die Mieterinnen und Mieter des Viertels Martin-Luther auf nette Weise einlädt, doch mal vorbei zu schauen. Die TAG Wohnen kam diesem Wunsch gerne nach und so gab es seit Januar 2015 eine neue Türdekoration. Jetzt aber, nach über 3 ½ Jahren war die Flagge verwittert. „Wir haben sie seit der Anschaffung täglich vor den Eingang zum Generationentreff gestellt und auch schon mal zwischendurch geflickt, aber jetzt war sie verwittert“, so Einrichtungsleiterin Garnet Eckert. Also musste eine neue Fahne her. Erika Müller von der TAG Wohnen brachte sie bei ihrem routinemäßigen Monatsbesuch im August mit und löste damit freudige Überraschung bei Garnet Eckert, Diakonie Kreisleiterin Petra Behrens-Schröter und der Projektleiterin „Sorgende Gemeinschaft“ Nurten Sandalci aus. Die Leiterin der Einrichtung START.PUNKT, Pia Tremmel, die aus der Nachbarschaftseinrichtung auf der Berliner Str. 200/202 zur Besprechung hinzugekommen war, teilte die Freude mit ihren Arbeitskolleginnen von der Diakonie in Salzgitter. Auf weiterhin gute Zusammenarbeit!



Eine Terrasse nicht nur zum Sonnen Generationentreff feiert **5. Geburtstag** mit großem Fest



TAG Immobilienleiter Claudius Oleszak begrüßt die Gäste - Rechts Petra Behrens-Schröter von der Diakonie in Salzgitter.



Festgäste (v.l.nr.) Christa Frenzel, Propst Kuklik, Pfarrer Wagner.

Es ertönt „Alle Vögel sind schon da“ und „Nun ade, du mein lieb Heimatland“ aus den Lautsprechern. Die zarten Kinderstimmen des Chores von DiMiDo singen nicht nur deutsche Volkslieder, sondern auch ihre arabischen. Es gibt Beifall von den Zuhörern unterhalb der neuen Terrasse, die sich bestens als Bühne eignet.

Beim großen Sommerfest des Diakonie-Generationentreffs an der Martin-Luther-Str. 22 begeistern nicht nur die Kinder mit musikalischen Beiträgen. Nach zahlreichen Gastrednern, folgten das Lebenstedter Duo „Die Nachbarn“ mit Achim Ehrlich und Thorsten Peyn mit ihren zünftigen Partyhits zum Mitschunkeln. Die Senioren auf den

vielen Stühlen sind begeistert. Auf den Bänken unterhalb der Terrasse gibt es kaum noch freie Plätze. „Es macht mich glücklich zu sehen, dass unsere Einrichtung so gut angenommen wird“, freut sich Petra Behrens-Schröter, Leiterin der Diakonie Salzgitter.

Das Sommerfest ist gleichzeitig eine große Party zum fünften Geburtstag. Die vielen Gäste aus der Nachbarschaft beweisen, dass der Generationentreff hier nicht mehr wegzudenken ist. „Es zeigt uns, dass das der richtige Weg ist Menschen zusammen zu bringen. Aus einem einst kleinen Projekt ist nun etwas ganz Großes geworden“, betont die Erste Stadträtin Christa Frenzel. Und Propst Jo-

achim Kuklik schließt sich an: „Ich wünsche mir, dass der gute Erfolg hier so weitergeht und viele Generationen weiter in Kontakt kommen. Und vielleicht können wir auf dem neuen Balkon mal einen Gottesdienst halten.“ Ideen gibt es viele, für die die neue Terrasse genutzt werden kann.

Die 60 Quadratmeter große und 35.000 Euro teure Terrasse ist ein außergewöhnliches Geburtstagsgeschenk, dass die TAG Wohnen dem Generationentreff gemacht hat. „Nun sind Sie noch viel besser im Stadtteil sichtbar. Ich hoffe Sie haben viel Freude damit“, freut sich Claudius Oleszak, Leiter TAG-Immobilien-Management Salzgitter.

Der Stadtteiltreff hat sich innerhalb der letzten fünf Jahre von einem kleinen 60 Quadratmeter Büro zu einem Nachbarschaftstreff für alle Generationen gemausert. Es eröffnete am 13. August 2003 in kleiner Runde. Schnell wurde es zu eng hier. Dank der TAG Wohnen konnte bereits nach drei Jahren auf 120 Quadratmeter erweitert werden. Und es wird stetig schöner, und größer. Ein Garten soll demnächst folgen. Neben den drei festen Mitarbeiterinnen steht

ein großes ehrenamtliches Team Leiterin Garnet Eckert zur Seite: „Ohne sie würde es hier gar nicht funktionieren.“ Bedankt sie sich mit Blümchen bei allen. Die Herzlichkeit kommt an. Auch bei den Besuchern. Viele haben Kuchen gespendet. Ein großes Buffet mit verschiedensten internationalen Salaten lädt zum Schlemmen ein. Der Grillstand ist umringt. Genauso wie das Kinderschminken mit Anke Brinckmann, die den kleinen Gästen zauberhafte Schmetter-

linge und Masken auf die Gesichter pinselt. Am Stand der TAG Wohnen kann man kleine Preise am Glücksrad erdrehen und mit einem gezielten Wurf am Stand der Musterknaben gibt's ebenfalls begehrte Geschenke für die Kinder. Bis in die Abendstunden erlebten die Besucher verschiedener Generationen und Nationalitäten ein buntes Fest. Es wird gemeinsam gelacht, gegessen und vor allem mit einander gesprochen. Hier funktioniert Integration.



Pia Tremmel vom START.PUNKT macht Reibekuchen nach Oma's Rezept.



Grillmeister Mohsen Moavenian vom Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gGmbH.



Diakonie Kreisleiterin Petra Behrens-Schröter begrüßt die vielen Gäste zum Fest.



Kultur in Schwarz Rot Gold - Apothekerin Emani Ben Romdhane aus der Sonnenapotheke Berliner Str. zeigt modischen Schick.

Treffpunkt CaJuLe

Caritaseinrichtung CaJuLe in Fredenberg organisiert Flohmarkt

Gelungener Sommerauftakt in der Julius-Leber-Straße



Kinder präsentieren den Gästen in der CaJuLe eingeübte Tänze.



Letzte Einweisugen in den Tanz.

Bei herrlichem Sonnenschein veranstaltete die Leiterin der Einrichtung CaJuLe, Maike Hammerschmidt, kurzerhand mit den Besucherinnen und Besuchern der Einrichtung einen Flohmarkt. Viele Gäste durchstöberten die zahlreichen Bücher, Gesellschafts- und elektronischen Spiele, Kleidungsstücke und handgemachte Kostbarkeiten. Wer fündig geworden ist oder auch nicht ging nicht gleich nach Hause, sondern

nahm bei einem Stück Kuchen auf der gemütlichen Terrasse Platz. Der kleine Chor gab sein Debut und sang einige deutsche Stücke, gefolgt von der Dance- und Groove-Gruppe, die den Besucherinnen und Besuchern tolle Tänze zu moderner Musik präsentierte. Nicht nur die „Stammgäste“ waren vertreten, sondern auch zahlreiche Nachbarn und Neugierige schauten herein, um an dem kleinen aber feinen

Spektakel dabei zu sein. So war es ein gelungener Tag mit viel Freude, neuen Gesichtern und guter Stimmung.

Maike Hammerschmidt freudig: „Danke an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Gäste und besonders an die ehrenamtliche Unterstützung, ohne die eine Vorbereitung und die Durchführung unseres Flohmarktes nicht gelungen wäre.“

CJD-Begegnungsfest in Hallendorf

Größtes Straßenfest seit vielen Jahren



Die Band Smelter begeisterte die Hallendorfer.



Immenhof komplett gesperrt - Straße wurde zur Festmeile.

So ein Fest hatte Hallendorf schon lange nicht mehr gesehen. Erinnerungen an alte Zeiten, zu denen der TSV Hallendorf für das traditionelle Straßenfest die Straße „Am Immenhof“ sperren ließ, wurden wach. Leider gibt es diese Veranstaltung an dieser Stelle schon lange nicht mehr und so war die Freude bei allen sehr groß, als es entsprechende Planungen für ein CJD-Begegnungsfest durch das neue Begegnungscafé, das die TAG Wohnen ihren Mieterinnen und Mietern kostenfrei Ende 2017 zur Verfügung gestellt hatte, gab.

Schon Tage vorher kündigten Verkehrsschilder die kommende Straßensperrung an und am Tag vor dem großen Fest wurden die ersten Buden aufgebaut. Unter der Leitung von CJD-Quartiersmanager Dieter Sibilis aus dem Begegnungscafé, hatte das Team der Ehrenamtlichen eine Menge geplant und vorbereitet. Kulinarisch gab es ein breites Angebot: Bratwurst, Döner, Crêpes, Kaffee, Kuchen,

Zuckerwatte, Popcorn, Slush-Ice und einiges mehr. Für die Kinder standen eine Hüpfburg, eine Schminkstation und ein Spielmobil zur Verfügung. Natürlich konnte auch der Spielplatz in der Mitte des Immenhofes genutzt werden. Und für musikalische Unterhaltung sorgten der Spielmannszug der Schützengesellschaft Salzgitter-Lebenstedt, die Hallendorfer Gitarrengruppe „Cavanetten“ sowie am Abend die Band „SMELTER“.

Bei der Eröffnung des Begegnungsfestes dankte CJD-Leiter Kirk Chamberlain allen Helferinnen und Helfern sowie der TAG Wohnen für die umfangreiche Unterstützung bei der Einrichtung des Begegnungscafés, das erfreulicher Weise sehr gut von den Einwohnerinnen und Einwohnern angenommen wird und sein Angebot bereits erweitern konnte. Auch Ortsbürgermeister Marco Kreit dankte allen Beteiligten und hob nochmal das große Engagement der TAG Wohnen hervor, das weit über das Begegnungscafé hinausgeht.

„Auch in vielen anderen Projekten, wie z.B. beim TSV Hallendorf, bei der Ortszeitung Hallendorfer LUPE oder auch beim frühen Schulfrühstück ist die TAG Wohnen ein großzügiger und verlässlicher Partner“, so der Ortsbürgermeister in seiner Begrüßungsansprache.

Bei herrlichem Wetter füllte sich gleich nach der Eröffnung die abgesperrte Straße. Die Stimmung war ausgezeichnet. Es gab Sitzmöglichkeiten zum Verweilen und sicherlich ausreichend Gelegenheit, sich mal wieder zu treffen und zu unterhalten. Auch Beschäftigte der Hallendorfer Werkstätten mischten sich im Laufe des Tages unter die Gäste und so war dieses Fest am Ende wirklich ein Fest der Begegnung – ein echtes Begegnungsfest mit Inklusion. Auf jeden Fall hat dieser Tag gezeigt, dass man in Hallendorf ordentlich Feste feiern kann, und so besteht nun die Hoffnung, dass dieses Begegnungsfest kein Einzelfall war, sondern möglichst einmal im Jahr an gleicher Stelle wiederholt werden kann.

Gewaltfrei Lernen an der Grundschule Kranichdamm in Lebenstedt Teamwork und Selbstbehauptung standen auf dem Stundenplan



Gewaltfrei Lernen macht Spaß.

Fredenberger erstellen ersten Kunstpfad im Quartier

Das Zusammenleben von Schülerinnen und Schülern in einer Schule ist in den letzten Jahren immer mehr geprägt von den Unterschieden in den Kulturen und Sprachen je nach Herkunft der Kinder. Damit ein möglichst harmonisches Miteinander als Schulkultur entstehen kann, müssen gewisse Grundregeln vermittelt und eingehalten werden. Ein Schwerpunkt für die Schulen ist Förderung der Konfliktlösungsfähigkeit der Kinder und die Pflege eines respektvollen Umgangs miteinander.

In Kooperation mit der Grundschule Kranichdamm, Jumpers, dem Verein Gewaltfrei Lernen aus Köln-Pulheim finanzierte der meineSZitty-Club Salzgitter, ein gemeinnütziger Verein den die TAG Wohnen vor nunmehr acht Jahren in und für Salzgitter gegründet hat, Kursangebote an der Grundschule

mit Themen wie z.B.: Respekt im Umgang miteinander, Teamwork mit Klassenkameraden, neue Freunde finden, Hilfsbereitschaft füreinander entwickeln oder Ausgrenzungen, Mobbing und Cybermobbing vorbeugen.

Der Trainer des Vereins Gewaltfrei Lernen, Maximilian Kraft, unterstützt Kinder und Jugendliche in der Erweiterung ihrer Sozialkompetenzen, insbesondere in ihrer Team- und Konfliktfähigkeit. Die verschiedenen Trainingsprogramme dienen themenspezifisch ausgewählt der Persönlichkeitsbildung der einzelnen Mädchen und Jungen und zugleich der Präven-

Versuch mich in den Ring zu ziehen - Trainer Maximilian Kraft (r.) zeigt einem Vater Maßnahmen der Gegenwehr.

tion von Gewalt und Ausgrenzung. „Wir schulen in ihrer Einrichtung alle am Erziehungsprozess Beteiligten, zum Erreichen einer langfristigen Wirkung. So unterstützen wir in Fortbildungen und Elterntrainings gerade auch die Lehrer und Erziehenden, wie



Genau zuhören und anwenden - Trainer Kraft zeigt den Kindern der Kranichdammsschule wie es geht.



sie die emotionale Kompetenz und Selbstwirksamkeit Ihrer Schüler langfristig fördern können“, so Schulleiter Hans Günter Sanmann.

Eine Frage dazu an den TAG Wohnen Standortleiter Claudius Oleszak.

„Was ist das Besondere an Gewaltfrei Lernen?“ Oleszak: „Der Kurs nutzt die Bewegung für ganzheitliches Erleben, Übung und Reflexion. Lehrer, Schüler und die Eltern werden nach den konkreten Bedürfnissen an den Schulen gefördert und geschult. „Zudem“, fügt TAG Standortleiter Oleszak weiter aus, „üben alle Beteiligten sinnvolle Reaktionen im Konfliktfall ein und machen die Kinder wortstark und handlungsfähig.“

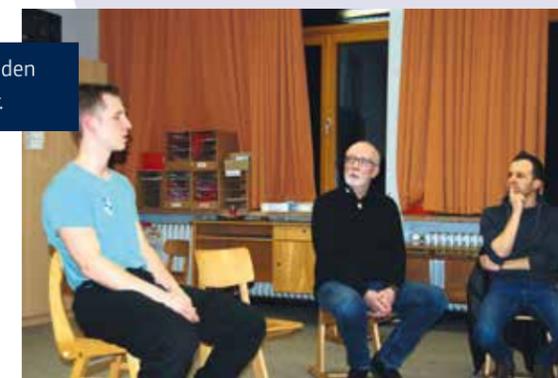
Wichtig ist der TAG Wohnen und der jeweiligen Schulleitung dabei, dass in einem zum Kursangebot dazugehörigen Elternpraxisabend Informationen und Übungen zur Stärkung der Schüler für alltägliche Konflikte vermittelt werden. Auf Wunsch beendet eine Schülerpräsentation die Einführung der Konfliktschulung.

Schulleiter Hans Günter Sanmann zieht nach dem einwöchigen Kurs Bilanz: „Wir sind froh über die vermittelten Werte und freuen uns auf die geplante Kursfortsetzung im Herbst diesen Jahres“.



Schulleiter Hans Günter Sanmann (l.) und Jumpersleiter Markus Gruner lernen beim Elternabend eine Form der Griffbefreiung.

Trainer Maximilian Kraft erläutert den Eltern die Übungen für die Kinder.



Die TAG-Icefighters kurz vor der Saisoneroöffnung

Freude über Scheck der TAG Wohnen



Lars Tschirner und seine Fans freuen sich auf die neue Saison.



Mit einem neuen Scheck in die neue Saison.



Die Icefighters rüsten auf der Torhüter-Position auf und verpflichten Dennis Korff.



Die Icefighters sind gut vorbereitet auf die neue Spielsaison 2018/2019. Alleine der gelungene Einkauf des oberligaerfahrenen Torwarts Dennis Korff lässt Verantwortliche und Fans der Eishockey-Freunde höher schlagen. Der 26-jährige Goalie konnten sich mit den Verantwortlichen der TAG Salzgitter Icefighters auf einen längerfristigen Kontrakt einigen.

Der gebürtige Salzgitteraner erlernte das Eishockeyspielen in der Landeshauptstadt Hannover. Bei den Hannover Indians kam der Rechtsfänger dann auch zu seinen ersten Einsätzen im Profibereich und wurde zur selben Zeit auch mit einer Förderlizenz für den damaligen DEL-Club aus Frankfurt ausgestattet.

Im Jahr 2012 folgte schließlich der Wechsel vom Pferdeturm nach Adendorf. Nach zwei Oberliga-Spielzeiten bei den Heidschnucken konnte sich der 75 kg schwere Goalie mit guten Leistungen für einen Wechsel zum Liga-Konkurrenten Hannover Scorpions empfehlen. Dort spielte „Rocky“ wie er von seinen Teamkameraden genannt wird, seine bisher beste Saison. In 25 Oberligapartien kam er auf einen Gegentorschnitt von nur 2,04 pro Spiel und wurde als bester Torwart der Oberliga Nord ausgezeichnet. Das brachte dem 177 cm großen Schlussmann erneut eine DEL-Förderlizenz ein, diesmal von den Grizzlies aus Wolfsburg.

Die nächste Station in der Vita von Dennis waren die Wedemark Scorpions. Dort verbrachte er die Saison 2016/2017 als unumstrittene Nummer Eins. Mit guten Leistungen konnte der agile Schlussmann dort ebenfalls überzeugen, erhielt jedoch nach Spielzeitende kein neues Angebot, woraufhin ein Wechsel an den Wurmberg zu den Harzer Falken anstand. Auch dort

konnte der Schlussmann erneut in einer schwierigen Saison überzeugen und bot stets gute Leistungen im Trikot der Harzer Falken.

„Ich freue mich, dass sich unsere Bemühungen um Dennis ausgezahlt haben und er mit seiner Klasse und Erfahrung unser Team verstärken wird. Das wir uns auf einen längerfristigen Vertrag einigen konnten, ist umso erfreulicher und wird uns in der weiteren Entwicklung der Salzgitter Icefighters sehr helfen“, kommentiert Icefighters Trainer Radek Vit den Wechsel des Top-Goalies.

Damit auch die finanzielle Seite des Vereins stimmt, überreichte TAG-Managerin Debora Aselmeyer jetzt dem Vereinsvorstand unter der Leitung von Friedel Schulze einen Scheck über 8.800 € zum Saisonauftakt. „Mit dem Scheck ist gleichzeitig der Wunsch der TAG Wohnen auf viel Erfolg bei den Spielen in der Wintersaison verbunden“, so Aselmeyer bei der symbolischen Übergabe des Scheckformulars.

SC Gitter richtet erneut ein Fußball-Camp aus

Kinder aus Salzgitter für 3 Tage im Glück



Hans-Peter Groß (l.) und Torsten Hoffmann.

Wenn Torsten Hoffmann, Jugendwart des SC Gitter von 1929 e.V., zum jährlichen Fußball-Camp die Kinder und Jugendlichen aus Salzgitter einlädt, dann ist der Andrang groß und die Plätze für das dreitägige Spektakel sind schnell vergeben.

Über 90 Kinder nahmen auch in diesem Jahr wieder an der schon traditionellen Veranstaltung auf dem Sportplatz des SC Gitter teil. Jedoch konnten jetzt auch 16 Kinder und Jugendliche teilnehmen, deren Eltern die Gebühren für Betreuung und Verpflegung der Aktion nicht in der Lage waren, zu zahlen. Torsten Hoffmann weiß als langjähriger ehrenamtlicher Jugendwart ganz genau, wie „das

Herz eines Kindes blutet“, wenn es am Zaun steht und seine Kumpels aus der Schule sieht, aber selbst nicht dabei sein kann. Er rief beim meineSZitty-Club Salzgitter e.V. an und schilderte sein Problem. Kurzerhand nahm Vorstandsmitglied Hans-Peter Groß vom meineSZitty-Club, ein Verein, den die TAG Wohnen vor 7 Jahren in Salzgitter für die Unterstützung sozialer Zwecke in der Stadt gegründet hat, mit seinen Vorstandskollegen aus dem Club Kontakt auf.

Dort entstand die Idee, das Anliegen von Jugendwart Torsten Hoffmann zu unterstützen, wenn

gleichzeitig Kinder und Jugendliche aus Lebenstedt mitfahren können, die die JUMPERS-Einrichtung Neuer Mühlenweg 7 besuchen. Auch hier sind Fußball-Projekte hoch beliebt und ein Wochenend-Fußballcamp mit anderen Kindern der Traum. Markus Gruner wusste sofort, welche Kinder er ansprechen und damit große Freude auslösen kann. „Wir haben in diesem Stadtteil hier in Lebenstedt viele Familien, deren Eltern Schwierigkeiten haben, einen Betrag von knapp 160 Euro für ein solches Wochenende aufzubringen“, so Gruner.

Die Kinder waren schnell gefunden und die Teilnahme mit Unterstützung des meineSZitty-Club löste großes Glück und Leuchten in den Augen der Jungs aus.



Vier Organisationen feiern erstes gemeinsames Sommerfest

Es tut sich was im Suthwiesenviertel – großes Stadtteilfest

Vier Organisationen standen als Ausrichter zusammen: der Jumpers Kinder- und Jugendtreff aus dem Neuen Mühlenweg 7, der BC Tigers Salzgitter e.V., die Bildungsgesellschaft SOPHIA aus dem Neuen Mühlenweg 9 und der AWO Kreisverband Salzgitter/Wolfenbüttel mit seiner Beratungsstelle in der Suthwiesenstr. 24.

Gemeinsam feierten sie an diesem Tag mit den Familien aus dem Quartier und aus der Stadt ein Sommerfest mit Sport, Spiel, Spaß und viel Musik. Unterstützt wurden sie dabei von der TAG Wohnen in Salzgitter, dem Unternehmen Musterknaben eG, dem Kreissportbund Salzgitter und der Stadt Salzgitter.

Vom Rodeo-Bullenreiten bis zum Leitergolf, vom Spielmobil bis zum Glücksrad, Luftballonkunst und Kinderschminken reichte die Palette der Angebote für Groß und Klein, die von den Sponsoren kostenfrei zur Verfügung gestellt wurden. Der BC Tigers



machte Lust auf ein Probetraining im mobilen Boxring, die HipHop Tanzgruppe zeigte Kostproben aus ihrem Repertoire und die Musterknaben brachten lustige Spiele zum Thema „Abfall und Mülltrennung“ mit.

An das bunte Familienfest ging am Abend in ein Konzert mit internationalen Künstlern aus der Region über. Mit dabei waren die Formation Rapflection, ein afrikanisches Trommelensemble aus Goslar, arabische Sänger und Poeten aus Lebenstedt

und das Singer-Songwriter Duo Luco + Dylan aus Wolfenbüttel. Als besondere Attraktion in der Konzertpause präsentierten Mert Yikilmaz und Kiara Mate-Escada, die beiden jungen Stars der Tigers, ihr boxerisches Können in einem Sparringkampf.

Auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz: Leckeres Essen aus Deutschland und aus dem Orient, zubereitet von vielen helfenden Händen aus der Nachbarschaft, wurde kostenlos gereicht. Auch die Getränke waren an

dem heißen Tag Ende Juni umsonst, natürlich alles ohne Alkohol.

„Erstaunlich, wie viel Kraft und Lebensfreude in dieser jungen Netzwerk-Initiative im Suthwiesenviertel steckt. Integration kann so einfach sein, wenn Sport, Bildung und soziale Arbeit auf Augenhöhe zusammenkommen“, so Michael Rolke, Geschäftsführer der gemeinnützigen Unternehmungsgesellschaft SOPHIA, sichtlich zufrieden mit dem Ergebnis am späten Abend eines langen Tages.

Bürgerstiftung lud wieder zum Frühstück ein

Bei bestem Wetter wieder eine erfolgreiche Veranstaltung



Buntes Treiben beim 11. Bürgerfrühstück.



Michael Rolke von SOPHIA mit seinen Schützlingen.



Pia Tremmel, Garnet Eckert (r.) und Nurten Sandalci vom Generationentreff.



Hervorragender Solist Isaak Guderian.

Die Bürgerstiftung Salzgitter veranstaltet nunmehr seit 11 Jahren das mittlerweile schon traditionelle Bürgerfrühstück im Schlosshof Salder. Bei prächtigem Wetter und toller Kulisse waren wieder mehr als 500 Menschen gekommen, um ihr selbst zubereitetes Frühstück gemeinsam mit anderen Menschen aus der Stadt zu genießen oder aber zu naschen, was denn so der Nachbar mitgebracht hat. So auch an den Tischen der TAG Wohnen, die mit über 90 Personen besetzt waren. Die TAG Wohnen bat nunmehr zum 3. Mal die Besucherinnen und Besucher seiner Begegnungstreffs zur Begegnung mit Neubürgern. Dabei waren

die Köstlichkeiten aus der arabischen und afrikanischen Küche wieder der Renner. Hefengebäck mit Käse, Kuchen mit Honig oder Schafskäse mit Oliven waren stark nachgefragt. Ganze Bleche mit den leckeren Genüssen wurden rumgereicht, dabei kommt man ins Gespräch – zum Beispiel über Rezepte – und schon beginnt der Austausch zwischen Menschen, die sonst nicht ohne weiteres miteinander reden würden. Pia Tremmel, Leiterin der Einrichtung START.PUNKT SZ, eine Beratungsstelle für Flüchtlinge in der Berliner Str. 200/202 dazu: „Man kommt leichter ins Gespräch, wenn man ein gemeinsames Thema hat. Unterhaltung muss

manchmal angeschoben werden.“ Das ist an diesem Sonntagvormittag glänzend gelungen. So war auch der Vorsitzende der Bürgerstiftung, Rainer Krause, wieder sehr zufrieden mit der Veranstaltung. Begeisterung löste nicht nur das Frühstück vom Nachbarn aus, sondern auch der Solist mit der Gitarre auf der Bühne: Isaak Guderian. Er hat Spaß am begeisterten Publikum und mitsingenden Besuchern, so zum Beispiel beim Lied: „Über den Wolken“ von Reinhard May. Guderian musste dann auch noch über 30 Minuten Zugabe bieten, ehe man ihn mit riesigem Applaus in den verdienten Sonntagmittag entlassen hat.

Ein großer Abend mit großzügigen Spenden

Wir helfen Kindern e. V. zeigte sich erneut großzügig



Alle Beschenkten freuen sich über die Schecks.

Volker Machura, Salzgitteraner des Jahres 2017 und Vorsitzender des Vereins „Wir helfen Kindern e. V.“ hatte in die Kniestedter Kirche nach Salzgitter Bad eingeladen. „Volles Haus“, konnte Machura dann auch kurz nach Beginn der Veranstaltung an einem heißen Mittwoch im Juli vermelden. Über 180 Gäste waren der Einladung Machuras und seiner Vereinskollegen gefolgt. Der Grund: Der Verein hatte in den letzten zwei Jahren bei vielen Veranstaltungen und eigeninitiierten Projekten 165.000 € für gute Zwecke gesammelt. Und nun galt es, das Geld an soziale Projekte auszusütten. Krebskranke Kinder, soziale Akteure, Hilfen in der Behindertenarbeit, Erholungseinrichtungen für Familien und Projekte wie „Starke Typen-Starke Stadt“, die die

TAG Wohnen im Herbst 2018 zusammen mit der WEVG, der Fa. B&O Nord GmbH aus Hannover und der Stiftung der Braunschweigischen Landessparkasse aus Braunschweig starten wird, wurden von Machura und seinem Team bedacht. Das TAG Wohnen Projekt, das über den meineSZitty-Club Salzgitter e. V. koordiniert wird, erhielt aus dem großzügigen Spendentopf des Vereins Wir helfen Kindern einen Scheck über 5.000 €. Günter Ott, 1. Vorsitzender des meineSZitty-Club dankte bei seiner Grußadresse an die Gäste für das herzliche Engagement und die großartige Atmosphäre. Er zitierte einen New Yorker Psychoanalytiker, der soziales Engagement anders kennt, als es an dem Spendenabend in Salzgitter Bad praktiziert wurde. Zitat: „Viele Ma-

nager und beruflich Selbstständige können ohne ihr soziales und finanzielles Engagement in Wellfair-Organisationen die Kälte ihres Berufslebens nicht mehr ertragen. Das soziale Elend ist geradezu notwendig, um dort durch Wohltätigkeit Schuldgefühle abzubauen und der Freizeitdepression und Drogentherapie-Abhängigkeit Besserverdienender vorzubeugen.“

Ott stellte fest: „Was wir hier und heute Abend bei WIR HELFEN KINDERN erleben ist jedoch das wohltuende Gegenteil von meinen Ausführungen. Es ist wahres Engagement mit Herz für Kinder, das von innerer Überzeugung geleitet ist. Man kann dem Verein um Volker Machura dafür nicht genug danken!“

Mein Salzgitter

Reflexionen über die neue Heimat

Sophia, Stadt und AWO beenden gemeinsames Integrationsprojekt



Teilnehmerinnen und Betreuungsteam.

Ein Samstag im heißen Sommer 2018: Das Viertel rund um die Matthäuskirche in der Suthwiesenstraße erlebte den temperamentvollen Abschluss eines fünfwöchigen Medienprojekts. Unter dem Titel „Mein Salzgitter“ hatte sich eine Gruppe junger Einwohnerinnen mit orientalischen Wurzeln mit ihrer Lebenssituation in Deutschland beschäftigt. Was bedeutet diese Stadt für mich? Was macht mich hier froh, und was ist immer noch fremd für mich? Wird sie für mich und meine Familie auf Dauer ein Zuhause sein? Bemerkenswerte Antworten fanden die Teilnehmerinnen auf die vielen

Fragen, die sich der Seminargruppe im Laufe der Maßnahme stellten.

Unter der Leitung des Dozententeams der Sophia Bildungsgesellschaft brachten sie ihre Gedanken zu Papier und fertigten daraus individuelle Broschüren an. So entstand ein buntes Kaleidoskop von Erfahrungen, Meinungen und Statements. Die Matthäuskirche bildete den würdigen Rahmen für eine gelungene Präsentation der kleinen Bildbände, die durch Familienfotos illustriert wurden. „Eine großartige Leistung aller Teilnehmerinnen!“ würdigte Projektleiter und

Sophia-Geschäftsführer, Michael Rolke, die Ergebnisse. „Wir erlebten eine ehrliche und intensive Auseinandersetzung mit den Lebensverhältnissen in dieser Stadt. Und trotz vielfach noch fehlender Sprachkenntnisse wurden alle Gedanken auf Deutsch formuliert.“

Möglich wurde das interessante Projekt durch eine Förderung aus dem Bundesprogramm „Kultur macht stark“, die von der Sophia Gesellschaft in Partnerschaft mit dem Referat für Integration der Stadt und dem AWO Kreisverband SZ-WF über die Türkische Gemeinde in Deutschland (TGD)



Rebeka Horvath singt Folklore aus der Roma-Tradition.



Breakdance von Hussein Sophia Freiwilliger aus Tansania.



Hussein tanzt mit Kindern aus der Nachbarschaft.

eingeworben wurde. Das Förderprogramm unterstützt regionale Netzwerke, die innovative Kultur- und Bildungsmaßnahmen entwickeln. „Wir freuen uns“, so Rolke, „über die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem städtischen Integrationsteam. Hier im Suthwiesenviertel ergänzen sich in optimaler Weise offene Jugendarbeit und Sozialberatung und Angeboten von Bildung und Kultur. Ein großer Dank auch an das Medienzentrum der Stadt für die logistische Unterstützung und an den BC Tigers für die Überlassung der Location.“

Nachdem ein selbstgedrehter Dokumentarfilm über das Stadtbild Salzgiters und den Verlauf der Projektarbeit gezeigt wurde, stellten alle Teilnehmerinnen ihre Arbeiten persönlich vor. Umrahmt wurde die Präsentation von musikalischen und tänzerischen Einlagen, die das Sophia Team mit Kindern aus der Nachbarschaft einstudiert hatte. Nach einer Stärkung am kalten Buffet – von der Seminargruppe selbst zubereitet – klang die Veranstaltung mit arabischer Musik und Tänzen aus.



Vodafone Berater
Kai Kaiser:
0176 24 00 48 31

3-fache Unterhaltung

Jetzt Internet mit bis zu 400 Mbit/s¹,
Telefon-Anschluss² und Digitales
Fernsehen inkl. HD-TV³ genießen.

The future is exciting.
Ready?



¹ Bitte beachten Sie die Verfügbarkeit: Die Maximalgeschwindigkeit von 400 Mbit/s ist in vielen Städten und Regionen unserer Kabelausbaugebiete und mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Weitere Städte folgen. Bitte prüfen Sie, ob Sie die Produkte in dem gewünschten Objekt nutzen können. ² In immer mehr Ausbaugeländen von Vodafone und mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Call-by-Call und Preselection nicht verfügbar. ³ Empfang von HD nur, soweit die Sender im HD-Standard eingespeist werden. Die Freischaltung von im HD-Standard verbreiteten Programmen kann von zusätzlichen Anforderungen des Programmveranstalters abhängen. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: März 2018

Vodafone Kabel Deutschland GmbH · Betastraße 6–8 · 85774 Unterföhring